

# Reformierte Immanuel-Gemeinde.

## Fünzig Jahre eine Stätte des Segens.

## Ein heftiger Kampf durch Nacht zum Licht.

## Interessanter Beitrag zur Geschichte einer deutschen Gemeinde.

In schönster Weise illustriert die Geschichte der Deutschen Reformierten Immanuel-Gemeinde, Saratoga- und Schroeder-Straße, welche heute ihr goldenes Jubiläum feiert, das bekannte Sprichwort: „Nur Beharrlichkeit führt zum Ziel“. Es war ein sehr zartes Pflänzchen, das am 30. Oktober 1866 als deutsche reformierte Immanuel-Kirche gepflanzt ward, aber der Herr segnete die Bemühungen jener vom Geiste Christi und der allbezwingenden Heilands- und Menschenliebe durchdrungenen ersten 39 Mitglieder. Das zarte Pflänzlein wuchs zu einem stattlichen Baume heran, die kleine Gemeinde erstarbte nach außen wie nach innen im steten Aufblick zu Dem, der nur allein unser schwaches Vollbringen zu segnen vermag.

Es ist eine typische Geschichte, die Entstehungs- und Entwicklungs-Geschichte dieser Gemeinde; sie heißt im Großen und Ganzen das Gepräge, das allen deutschen Kirchen-Gemeinden hierzulande gemein zu sein scheint: Eine Sturm- und Drang-Periode, nach deren Ueberwindung es vorwärts geht, wenn auch hin und wieder Hindernisse auftauchen, die einen zeitweiligen Stillstand oder gar Rückschritt veranlassen. Solche Perioden giebt es in jeder deutschen Kirchengemeinde; sie scheinen eben dem Geleite der Entwicklung eigen zu sein, wie ein Mias von dem Gestrüch auf das natürliche Leben uns lehrt. Zum Teil liegen sie begründet in den Verhältnissen und Umständen der Zeit, zum Teil auch in den Schwächen und Fehlern der Menschen, die ihren Egoismus auch in erster Kirchenarbeit, die doch vor allen Dingen Eingabe und Selbstaufopferung fordert, sich nicht entäußern mögen. Diese charakteristischen Züge werden auch aus der Geschichte der Immanuel-Gemeinde hervortreten, wenn wir sie aufmerksam verfolgen.

Der erste Prediger der Gemeinde war Dr. A. Külling, der seine Thätigkeit in derselben aber schon nach sechs Monaten zum Abschluß brachte. Sein Nachfolger war Pastor Johannes Böglein, welcher die Gemeinde 2 1/2 Jahre bediente. Während seiner Amtszeit wurde die Kirche gebaut, deren Grundstein am 22. September 1867 gelegt worden war. Es war ein denkwürdiges Ereignis in der Geschichte der jungen Gemeinde, als das neue Kirchengebäude am 21. Juni 1868, nicht ganz zwei Jahre nach der Gründung der Gemeinde, seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Nach Pastor Böglein übernahm Pastor S. L. Grandinland das Predigeramt in der Immanuel-Gemeinde, die er drei Jahre bediente. Während seiner Dienstzeit wurde eine Pfeifenorgel angeschafft. Pastor Grandinland folgte dann einem Rufe von einer französischen Gemeinde in New York. Sein Nachfolger wurde Pastor C. Käufer, der vom 27. August 1872 bis zu seinem Tode am 20. November 1890 die Gemeinde bediente. Er war innerlich thätig im Interesse der Gemeinde, sowie des Aufbaues des Reiches Gottes hienieden, und er leistete Eripflichtliches im Laufe seines 18-jährigen Wirkens. Ein Pfarrhaus wurde gebaut, die Kirche renoviert und verschiedene andere Veränderungen vorgenommen.

Zwischen der Zahl der Mitglieder stetig gewachsen, aber während es mit der Gemeinde vorwärts ging, verringerte sich die Schülerzahl der deutsch-englischen Tageschule, die im Jahre 1868 in's Leben gerufen worden war, in einem solchen Grade, daß dieses Institut im Jahre 1879 aufgegeben werden mußte. Wie alle Schulen dieser Art, hatte sie einem Bedürfnisse entsprochen, das jedoch nicht mehr vorhanden war, nachdem in verschiedenen sächsischen Schulen Deutsch als obligatorischer Lehrgegenstand eingeführt worden war. An Pastor Käufer's Stelle übernahm Dr. R. Gehl von Philadelphia, Pa., die Gemeinde, die er bis zur Ernennung eines neuen Predigers bediente, den die Gemeinde in der Person von Pastor S. C. Schlüter gewann. Nach dem Pastor Schlüter die Gemeinde vom Juni 1891 bis zum 1. Januar 1903 bediente hatte, übernahm Pastor R. A. Kosower das Predigeramt, welches er fünf Jahre bekleidete. Dann folgte Pastor L. D. Penner, nach wel-

chem im Jahre 1915 Pastor Kosower von Neuem erwählt wurde.

Der Präsident des Kirchenrathes, Herr J. W. Carl Zies, gab über die Gründung der Gemeinde in der Kirchenzeitung bei der 45-jährigen Jubelfeier folgende interessante Schilderung:

„Am 30. Oktober 1866 versammelten sich 39 christlich gesinnte Personen in der dritten reformierten Kirche, welche von Pastor Foulke gestiftet für diesen Zweck zur Verfügung gestellt wurde, mit der Absicht, eine neue deutsche reformierte Gemeinde zu gründen. Pastor Dr. Johannes Külling eröffnete die Versammlung mit Gebet. Die Anwesenden waren meistens Leute, die in sehr mäßigen Verhältnissen lebten; deshalb war es nothwendig, zu erfahren, ob auch die Mittel zur Unterhaltung einer Gemeinde aufgebracht werden könnten. Der Muth und die Opferfreudigkeit waren groß; diese Wenigen zeichneten die schöne Summe von \$1083 für das erste Jahr. Ernüchtert durch dieses Resultat, beschloßen sie, eine neue Gemeinde zu gründen, welcher der Name die „deutsche reformierte Immanuel-Gemeinde“ beigelegt wurde.

Die Versammlungen und Gottesdienste wurden in einem Saale in der sogenannten „Western China Hall“ abgehalten; man bezahlte \$5 pro Woche. Der erste Kirchenrath bestand aus folgenden sieben Mitgliedern: Martin Wuth, J. Gottlieb Welfner, Caspar Weber, Gottlob Freyer, Carl Schuermann, Georg Bauer und Nikolaus Mierim. Sechs von diesen Brüdern sind schon in die ewige Ruhe eingegangen. Die kleine Gemeinde, welche bis auf 52 Glieder herangewachsen war, hatte Unternehmungsgeist und beschloß, eine Kirche zu bauen. Der Platz, wo unsere Kirche jetzt steht, wurde am 19. Juni 1867 ausermittelt. Am 22. September 1867 wurde der Grundstein gelegt und am 9. Februar 1868 hielten wir zum ersten Mal Gottesdienst in der neuen Kirche. Die Freude war groß, daß wir jetzt ein eigenes Heim hatten. Die Einweihung fand am 21. Juni 1868 statt. Dieses war ein Ereignis, so freudenvoll, daß es der Wenigen, die noch am Leben sind, unergeslich bleiben wird.

Die Kirche und die innere Einrichtung kosteten \$17,690. Von den Mitgliedern und Freunden waren collectirt \$4060.93. Geleihen wurden von den Mitgliedern, die kleine Ersparnisse hatten, \$6980. Der Restbetrag wurde von zwei Bauvereinen geliehen. Für einen Bauverein gab Bruder Carl Schuermann sein Eigentum als Sicherheit. Das Vorgehen war gut genug, aber es mußte auch bezahlt werden, um die wöchentlichen Aufwendungen in den Bauvereinen zu bezahlen. Die Mitgliederzahl war jetzt 75, aber nur die Hälfte davon nahm sich der Sache ernstlich an. Wir waren in einer sehr kritischen Lage, aber die Noth macht erfindertisch. Wir gründeten einen Tilgungsfonds, wo einem jeden Glied Gelegenheit gegeben wurde, je 5, 10, 15 oder 20 Cents wöchentlich zu bezahlen. Mit der größten Anstrengung kamen zehn bis zwölf Dollars ein, dieses war kaum genug, um einen Bauverein zu bezahlen. Um das Geld zu bekommen, was wir unbedingt haben mußten, gründeten wir einen Sparverein in der Gemeinde. Da waren es wieder die willigen Glieder und Freunde, welche ihre wüthigen Ersparnisse brachten. Wir sorgten von dem einen und bezahlten den andern. An Abtragen der Schulden war gar nicht zu denken. Dazu kam noch, daß verschiedene Glieder den Muth verloren. Mehrere davon kündigten das Geld, das sie der Gemeinde geliehen hatten. Die Last war fast zum Erdrücken für die Wenigen, welche sich der Sache von ganzem Herzen annahmen. Die Noth war auf das Ueberste gefügend; da schafften unsere Lieben, braven Frauen Rath. Sie nähten, strickten, häkelten, stüften, machten überhaupt allerlei Handarbeiten, collectirten, und mit Hilfe der Männer wurde eine Fair veranstaltet. Der Erlös davon reichte gerade aus, um das Allernothwendigste zu bezahlen.

Unseren werthen Frauenverein, welcher so alt wie die Gemeinde ist, gebührt das höchste Lob, denn er ist seit Jahr Hilfe gekommen mit fleißigen Händen und deutscher Treue und

# Stimmensammler!

Der große Stimmen-Contest geht seinem Ende entgegen.

Zu Beginn dieses Contestes wurden die Regeln, denen gemäß zu entscheiden war, verkündet. Diese sind befolgt worden und werden bis zur Vertheilung der Preise befolgt werden. Jedem Stimmensammler ist gerechte Behandlung zugesichert. Es liegt im Interesse des „Deutschen Correspondent“, daß dies geschieht. Dann werden Ihre Bemühungen von dauerndem Erfolg sein.

## Eine der Regeln war wie folgt:

„Treten Sie in diesen Contest ein. Wenn Ihr Name veröffentlicht ist, bringen Sie eine neue, im Voraus bezahlte Subscription für ein Jahr herein. Thun Sie ein Gleiches in jeder darauf folgenden Woche, bis der Contest zu Ende ist. Sollten Sie dann keinen Preis gewinnen, wird man Ihnen zwanzig Cents für jeden Dollars Werth Subscriptionen bezahlen, die Sie der Zeitung brachten.“

Dies ist ein Contest und das „Glück“ muß seine Hand im Spiele haben. Jeder und alle Preise werden strengstens nach den veröffentlichten Regeln zuerkannt werden. Keine Ausnahme wird gemacht werden.

Mit so vielen Leuten in der Conturrenz für die angebotenen Preise ist es zu bedauern, daß nicht ein Duzend anstatt drei Autos verschont werden können. Natürlich werden etliche der Stimmensammler, die eines derselben zu gewinnen hofften, enttäuscht sein. Sie mögen glauben, daß der von ihnen gewonnene Preis nicht im Verhältnis zu der von ihnen geleisteten Arbeit steht. Die, denen einer zufällt, werden wohl für ihre Mühen während der letzten zwei Monate belohnt werden.

Mehr und bessere Preise, als zuerst geplant, wurden gekauft. Besondere Begünstigungen wurden für besondere Mühen gewährt. Thatsächlich ist der Contest erfolgreicher als erwartet gewesen.

Jedem wird unparteiliche Behandlung zu Theil. Unter den Beteiligten wird keine Mißgunst entstehen. Sollten Fragen über die Gerechtigkeit irgend einer Regel erhoben werden, werden sie sofort dem Contest-Redakteur zu gehöriger Begleichung überwiesen werden.

hat dem Kirchenrath aus der bedrängten finanziellen Noth geholfen. Dieser Verein hat während der Zeit seines Bestehens \$16,173 in die Kirchenkasse beigelegt.

Die Sonntagsschule ist ebenfalls so alt wie die Gemeinde. Sie ist und war von Anfang an ein großer Segen für die Schüler und die Gemeinde. Tüchtige Männer, Frauen und Jungfrauen sind aus dieser Erziehungsanstalt hervorgegangen. Auch finanziell hat der Sonntagsschulverein zum Wohl der Gemeinde beigetragen und \$2816 zum Unterhalt der Kirche beigelegt.

Der Kirchenchor wurde gegründet Anfang 1868 mit 10 Mitgliedern, welche zum ersten Mal bei der Einweihung der Kirche gesungen haben. Dieser Verein verdient alle Anerkennung, denn er hat durch seine schönen Gesänge die Gottesdienste sehr verherrlicht.

Der Jugendverein, der jetzt besteht, scheint im Gedeihen zu sein. Die Jugend möchte sich besonders ermuntern und hinweisen auf den Segen, welchen ihre Eltern und Großeltern, geistig sowohl wie auch materiell empfangen haben.

Viele von unseren Mitgliedern sind durch ihren christlichen Lebenswandel, durch Fleiß, Treue und Sparsamkeit wohlhabend geworden, haben prominente Stellen in Geschäften, viele davon ihr eigenes Geschäft und durch ihre Redlichkeit haben sie einen guten Ruf, der weit über Baltimore hinausgeht. An uns ist das Sprichwort in Erfüllung gegangen: Wer mit Thränen sät, wird mit Freuden ernten. Klein und schwer war der Anfang; Sorgen und Kummer um das Fortbestehen der Gemeinde haben wir mit durchgemacht, keine Arbeit war uns zu viel, wenn es das Wohl der Gemeinde erforderte; mit Entbehren und Selbstaufopferung haben wir die Mittel zur Erhaltung der Gemeinde zusammen gebracht. Wir können ausruhen; Bis hierher hat Gott geholfen. Gott hilft noch, Gott wird weiter helfen.

Die Festpredigt wird heute Vormittag von Prof. Theo. F. Hermann, D. D., Lancaster, Pa., gehalten. Abends 7 Uhr 45 wird Pastor C. D. Käufer aus Philadelphia eine Festpredigt in englischer Sprache halten. Für Montag und Mittwoch ist folgendes Programm vorgesehen:

Montag, 16. Oktober — Gottesdienst um 8 Uhr Abends, Ansprachen an den Frauen- und Sonntagsschulverein von den Pastoren R. F. Schuyt aus Baltimore, Md., und J. D. Wüthner aus Washington, D. C.

Mittwoch 18. Oktober — Gottesdienst um 8 Uhr Abends, Ansprachen an die Jugendvereine und den Gesangverein von den Pastoren J. C. Sommerlatte und J. R. Käufer aus Baltimore, Md.

## Anf der Besserung.

Das Befinden des reichen Plantagenbesizers William R. Simmons von Santa Fe, Westindien, der sich im Johns Hopkins-Hospital befindet, wurde gestern als sehr zufriedenstellend bezeichnet, und Herr Simmons dürfte in kurzer Zeit wieder vollständig hergestellt sein. Er ist ein hervorragendes Mitglied der „Freimaurer“ und „Gits“ in seiner Heimatstadt, und viele hiesige Mitglieder der beiden Orden fanden sich an seinem Krankenbette ein.

# Unsere Theater.

„Nord's Opernhaus.“  
„The Home of Glas.“ einer der Schläger der gegenwärtigen Theater-Saison, kommt morgen in „Nord's Opernhaus“ zur Aufführung, und zwar mit Nachmittags- und Vorstellungen am Mittwoch und Samstag.

„The House of Glas“ ist ein außerordentlich packendes Stück, das auf das Sprichwort basiert: „Leute, die in Glashäusern wohnen, sollten keine Steine werfen.“ daher der Titel.

Es dreht sich um eine New-Yorker Stenographin, die einen faszinierenden Charakter kennen lernt, mit dem sie sich nach kaum zwei Wochen Bekanntschaft verlobt. Er hatte ihr erzählt, daß er ein Vermögen geerbt habe. Sie unternahm die Reise nach San Francisco, doch auf der Fahrt dahin halten sie sich in Chicago auf, um sich trauen zu lassen. Zu der ersten Scene sehen wir die Stenographin ihre Brautausstattung einpacken, auf die sie alle ihre Ersparnisse verwendet hat. Sie trägt den Verlobungsring, trotzdem ihr Verlobter sie gewarnt hatte, ihn vor der Abreise von New-York zu tragen. Während sie mit dem Einpacken ihrer Sachen beschäftigt ist, erscheint ihr Zukünftiger mit einem Hochzeitsgeschenk — einem kostbaren Perlenkollier.

Defektive treten nun auf die Scene und verhaften den Chauffeur, Hans Burke, wegen Diebstahls und das Mädchen als Mitschuldige. Die darauffolgenden Verwickelungen sind sehr spannend. Mary Ryan tritt in der Hauptrolle auf.

„Musik Akademie.“  
Chauncey Dlocot tritt morgen in der „Musik Akademie“ in einem Stück auf, das von Deo. M. Cohen geschrieben wurde. Es ist „Honest John O'Brien“ betitelt, und die Handlung spielt sich in der 1916-Periode ab, also ganz verschieden von den anderen Dramen, in welchen Dr. Dlocot früher gesehen wurde. Eine sorgfältige und kostspielige Produktion wurde vorgelesen. Die Rollenbesetzung wurde von Hrn. Cohen selbst mit großer Sorgfalt bestimmt. Unter Anderen wirken die folgenden weit bekannten Schauspieler mit: Joseph Kilgour, Geo. Sidney, Calvin Thomas, Edward Gillespie, Willette Sherhan, Grace Goodall, Mary Ramsey und ungefähr 20 weitere berufene Kräfte. Zum ersten Male seit seiner langen Bühnen-Carriere wird Dr. Dlocot nicht singen, da der Charakter der Handlung sich mit Musik nicht vereinbart.

„Nixon Victoria.“  
Die Haupt-Attraktion morgen im „Nixon-Victoria-Theater“ ist Harry Girard u. Co. einschließlich von Agnes C. Brown in der klassischen musikalischen Novität „The Lud of a Totem.“ Das Orchester spielt während der dramatischen Handlung die dazu passende Musik. Eine Truppe von hervorragenden Darstellern wirkt ebenfalls in diesem prächtigen Bühnenstück mit. Die übrigen Akte schließen die folgenden Nummern ein: Claude und Marion Cleveland, die „Harbingers of Happiness.“ Tiny May's Miniatur Circus, zum ersten Male in Baltimore, mit einem Elephanten, einem Pony, einem Pferd, Hund und anderen Attraktionen; die vier Palettes in „Fun in the Studio.“ Dorothy Daphella u. Co. in

„The Little Strifebreaker“, Frank Keenan in „Thoroughbred“, einem erstklassigen Film, und die Fortsetzung des spannenden Serien-Films „The Shielding Shadow.“  
„Maryland.“

Jede Nummer des Programmes im „Maryland-Theater“ ist morgen so hervorragend, daß dieselbe als Hauptattraktion bezeichnet werden darf. Die neueste Skizze von Hermine Stone „The evolution of life“, wird zur Aufführung gelangen; es ist eine moderne Allegorie, welche die Hauptphasen eines Mädchenlebens behandelt. Ned Wilson, von Frank Hurst und William Boardman unterstützt, werden in einer „Impromptu“, Darstellung zu sehen sein. Außerdem werden Aveling und Lloyd, die beiden sächsischen „Gentlemen“, zum ersten Male hier auftreten. Von besonderem Interesse dürften die Gesänge und Erzählungen von George AUSTIN Moore und Cordelia Haager aus Texas und Kentucky sein. Außerdem treten auf: Ethel Hopkins, eine Tochter des Baudevilles, Joe Stanton und Gesellschaft in „A Garden of surprise.“ George Lyons, ein Farben-Künstler, Roy Garrafal und Gesellschaft, vier ausgezeichnete Rollen-Künstler, und als weiterer Hauptziehungspunkt „Cabaret de luxe“, eine sensationelle Tanzdarstellung mit einem eigenen neuartigen Orchester.

„Auditorium.“  
Robert Sherman, der Chicagoer Theatermann, scheint sich schnell einen Namen zu machen. Sein neuestes Stück „The Girl without a chance.“ wird morgen im „Auditorium-Theater“ zur Aufführung gelangen. Das Stück wurde von einem unbekanntem Autor verfaßt und Hr. Sherman las es und es gefiel ihm so sehr, daß er mit dem typischen Unternehmungsgeist eines Mannes aus dem Westen das Stück für die Bühne vorbereitete. Der Erlösa übertraf seine kühnsten Hoffnungen und in allen Städten, wo das Stück aufgeführt worden ist, wurde dasselbe vom Publikum mit dem größten Enthusiasmus aufgenommen.

„Gayety.“  
Die „Monte Carlo Girls“ werden morgen im „Gayety-Theater“ auftreten und bringen eine Aufführung in zwei Akten zur Darstellung, die den Titel „Fun in a Railroad Station“ und „A night at Monte Carlo“ führen. Die Hauptattraktoren sind George Leon, der wohlbekannte deutsche Komiker, Frank Mags Murphy, der eccentricische Tanzkünstler, Fred Binder, ein hervorragender holländischer Komiker, und Arthur Laning als der Ehrenmann.

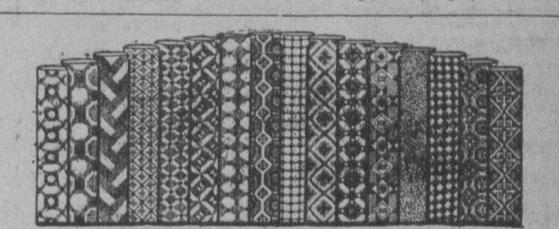
„Hippodrome.“  
Auf dem Spielplan von Loew's Hippodrome, der in dieser Woche zur Aufführung gelangt, sind drei Hauptnummern vermerkt, die großes Interesse erregen. Es sind die australischen Holzhaue, welche in New-York durch ihre Fertigkeit großes Aufsehen erregten und längere Zeit im New-York Hippodrome engagiert waren. Es sind dies Jackson und McLaren, die direkt von Australien nach New-York kamen. Die Fertigkeit derselben ist staunenerregend. Die Herren veranstalten bei jeder Vorstellung einen Holzjäger-Contest. Ferner ist Vessie Farrell mit Stanley James & Co. in dem Akt „Going Home“ eine Theater-Vorstellung in sich, und ernsten die Künstler reichen Weisfall. Als Hauptnummer steht John Mallet, der irische Tenor, welcher über eine Klangreihe und schöne Stimme verfügt. Weiter erfreut sich das Publikum an „Via“ Herbert und Homer Dennis, ein Paar vorzüglicher Humoristen, die drei Nummern, Trahstent, und Krobatten, Curry & Graham mit Schottisch-irlandischen Witz, Golden und Graham als Schattenkünstler und andere schöne Akte. Der Filmschauspieler William S. Hart wird in seiner Hauptrolle in dem siebentägigen Film „Die Rückkehr des Draw Cagan“, welches Bild niemals zuvor in Baltimore war, als auch die Filmschauspieler Max Svanin in dem Keystone-Schwank „Vampire Ambrose“ gezeigt.

„Baltimore Symphony Orchestra.“  
Das erste Concert des „Baltimore Symphony Orchestra“, das am kommenden Freitag in der „Lyric“ stattfindet, wird ohne Zweifel ein musikalisches und gesellschaftliches Ereignis bilden. Das Orchester ist ungefähr so zusammengesetzt wie letztes Jahr. Der Leiter, Dr. Gustav Strube, hat ein ausgezeichnetes Programm zusammengestellt, das sowohl

Eröffnen Sie ein Credit-Conto im



CORNER LEXINGTON AND HOWARD STS.  
Telephone: St. Paul 750. Senden Sie Ihre Aufträge per Brief.



Beste Linoleum, eingelegetes Linoleum, und Neuer-Prozess-Linoleum von America's besten Fabriken hergestellt, in volliger Auswahl von Mustern und Farben.  
Angenehme Rollen, Quell-Schnitt-Wollen und Zimmer-Ränge (bis zu 25 Yards) der verschiedenen Arten, wobei 11c. bis 42c. an jeder Yards geparkt werden können.  
50c. Ringwall's garantiertes Linoleum, Volle Rollen; 12 Muster zur Auswahl.....39c.  
65c. Corf Linoleum; Cool's „C“ Grad. Volle Rollen; 10 Muster zur Auswahl.....49c.  
\$1.00 eingelegetes Linoleum; Cool's oder Cairn's. Einzelne Rollen und Zimmer-Längen.....79c.  
\$1.50 eingelegetes Linoleum; Cool's oder Blabon's. Volle Rollen; 14 Muster zur Auswahl.....98c.  
**Frei--Alles am Montag verkaufte Linoleum gelegt--Frei**  
—Erdgebob.

**\$30 bis \$32 Rugs \$22.95**  
Mrs. Smith's Kaminler Teppiche in Größen von 9 bis 12 Fuß; 8 1/2 bis 10 1/2 Fuß und 6 1/2 bis 12 Fuß. Woll-Teppeiche in Größen von 9 bis 12 Fuß und 8 1/2 bis 10 1/2 Fuß. Genio sammler Kaminler- und sammler Teppiche in Größen von 9 bis 12 Fuß und 8 1/2 bis 10 1/2 Fuß. Weiß eine sehr hochgradiger Rugs (für fast jedes Zimmer passend); reguläre \$30.00 bis \$35.00 Teppiche für \$22.95.

**\$15.00 bis \$18.00 Rugs, \$12.95**  
Weiß- und sammler-Rugs in Größen von 9 bis 12 Fuß, 8 1/2 bis 10 1/2 Fuß, 6 1/2 bis 12 Fuß. Woll-Teppeiche in Größen von 9 bis 12 Fuß und 8 1/2 bis 10 1/2 Fuß. Reguläre \$15.00 und \$18.00 Rugs für \$12.95.

**\$20.00 und \$22.50 Rugs, \$16.95**  
Kaminler-Rugs in Größen von 9 bis 12 Fuß, 8 1/2 bis 10 1/2 Fuß, und 6 1/2 bis 12 Fuß. Auch sammler und sammler Teppiche in Größen von 9 bis 12 Fuß und 8 1/2 bis 10 1/2 Fuß. Reguläre \$20.00 und \$22.50 Teppiche in dieser Auslage für \$16.95.  
—Erdgebob.

**Holland - Rouleaux nach 75c Maß gemacht**

Während der Saison von 3 Tagen werden wir Rouleaux nach Maß entgegennehmen für Rouleaux, fremd oder einheimisch bis zu 34 Zoll breit, 6 Fuß Länge. Wir gebrauchen dazu die besten Marke Wolle, jede Farbe oder Weiß. In better White hergestellt mit Bestenmaterial. Auf Bestellung-Bestellen angebracht und die geschätzten Zeit eingehalten für 75c.  
—Erdgebob.

den verdienstlichsten Musikfreunden wie auch den Durchschnittsmenschen voll befriedigen wird. Die berühmte amerikanische Primadonna Marcella Craft als Solistin wird zum ersten Male in unserer Stadt auftreten. Wie bekannt, trat Fel. Craft in der Rolle der „Salome“ auf und Minchard Strauß bezeichnete sie als die „einzige hervorragende darstellende Salome.“  
Nachfolgend ist das vollständige Programm des Concertes: Dvorak—New World Symphony. Wagner—Arie aus den „Nien“, für Sopran. Mendelssohn—Nocturne from „Midsummer Night's Dream.“ Verdi—Arie aus „Traviata“ für Sopran. Tchaikowsky—„Rut Cracker Suite.“—Die Nachtrage nach Eintrittskarten ist eine sehr rege und die nachgenannten Personen haben bereits nebst zahlreichen anderen Logen belegt: Mayor James S. Preston und Frau, Frau T. Harrison Garrett, Frau Frank S. Hambleton, Frau V. Wirt, General Lawracon Higgs, Signor Pietro Minetti, Sr. Adelin Fernin, Hr. A. A. Koel Whatt und der Florestan Club.

**Freitags-Recitale.**  
Mit der Auswahl der Künstler für die Freitags-Nachmittags-Vorstellungen des Peabody Musik-Conferatoriums“ hat der Director Harold Randolph jedenfalls sein Meisterstück gemacht. Unter den engagierten Künstlern finden wir Namen wie Emilio de Gogorza, der berühmte Baritonist, Maud Powell, die Geigerin, und Elena Gerhardt, die ausgezeichnete Vielerfingerin; ferner Ernest Gutcheon, ein früheres Mitglied der Fakultät des Peabody-Instituts, u. Ossip Gabrilowitsch, der unweifelhaft einer der größten Pianisten der Welt ist.

Weiter sind hervorzuheben: Jacques Thibaud, einer der größten Geiger, die Frankreich jemals hervorgebracht hat, und Anna Case von der Metropolitan Opern-Gesellschaft. Dann wird ferner das Trio de Lutec, sowie der Sopranistänger Loraine Whutan und der Pianist Howard Brodway und noch viele andere Musikfreunde zu hören sein.  
Das vollständige Programm ist wie folgt:  
27. Oktober — Emilio de Gogorza, Bariton.  
3. November — Harold Randolph, Pianist.  
10. November — Jacques Thibaud, Violinist.  
17. November — Max Randoon, Pianist.  
24. November — Anna Case, Sopran.  
1. Dezember — J. C. Van Gulsteyn, Violinist, und Katie Bacon Woodhead, Pianistin.  
8. Dezember — Maud Powell, Violinistin.  
15. Dezember — Ernest Gutcheon, Pianist.  
22. Dezember — Arthur Woodhead, Pianist.  
5. Januar — Hans Kandler, Cellist, und Ethelm Dryden, Pianistin.  
12. Januar — Ossip Gabrilowitsch, Pianist.  
19. Januar — Gonzales Streich-Quartett.  
26. Januar — Loraine Whutan, Sopran, und Howard Brodway, Pianist.  
2. Februar — Emanuel Bad, Pianist.  
9. Februar — Elena Gerhardt, Sopran.  
16. Februar — Trio de Lutec (Klöte, Harfe und Cello).  
23. Februar — George F. Woyte, Pianist.  
2. März — Kneisel Streich-Quartett.  
9. März — John Powell, Pianist.  
16. März — Reinald Werrenrath, Bariton, und Bart Wirt, Cellist.

**Seiraths-Licenzen.**  
Louis S. Barber, 21, und Newa Cuthsall; Beide von Frederick, Md.  
Charles G. Myers, 32, Rockville, Md., und Dolly Fischerfl, 25, Gaithersburg, Md.  
Ralph L. Goldsmith, 21, Washington, D. C., und Dorothy M. Gehhart.  
Joseph C. Reed, 49, Wittmer, und Mary Servis, 60, Wittwe.  
Paul S. Müller, 32, und Margaret Runte, 34, Wittwe.  
Julius Wahl, 57, Wittmer, und Mary Lufel, 54, Wittwe; Beide von Washington, D. C.  
Milton C. Velleon, 28, Westminster, Md., und Carrie M. Knudson, Sykesville, Md.  
Ramsey R. Robinson, 21, Fort Howard, und Mabel Wells, 21.  
Frank W. Günther, 25, und Lucie Adams, 20.  
Alexander C. Guinan, 24, und Claude R. Schumacher, 18.  
Shannon L. Van Balgab, 28, Springfield, Drc., und Biola S. Simmers, 23.  
William F. Kehler, 31, geschieden, und Katie T. Woodroe, 38, Wittwe.